



FiP
FREIBURGER
INTERRELIIGIÖSES
PROGRAMM

MÄRZ BIS JULI 2024

Impulse im Dialog | Freiburger Veranstalter:innen

Freiburger Veranstalter:innen (in alphabetischer Reihenfolge)



Augustinum Φ



**Dokumentationszentrum
Nationalsozialismus**
STÄDTISCHE MUSEEN Freiburg 



Egalitäre Jüdische Chawurah Gescher e.V. Freiburg



Erzdiözese
Freiburg

Evangelische
Erwachsenenbildung
Freiburg



**EVANGELISCHE
HOCHSCHULE
FREIBURG**



EVANGELISCH
IN FREIBURG



**EVANGELISCHE
PFARRGEMEINDE
FREIBURG OST**
MATTHIAS-CLAUDIUS



Gesellschaft für
Christlich-jüdische Zusammenarbeit
Freiburg e.V.



ISRAELITISCHE
GEMEINDE
FREIBURG
K.D.Ö.R.



Katholische Akademie
DER ERZDIÖZESE FREIBURG



Katholische Kirche Freiburg



Pädagogische Hochschule Freiburg
Université des Sciences de l'Éducation · University of Education

Willkommen!

LIEBE **LESERINNEN**, LIEBE **LESER**,

wie klingt Dialog? Damit befasst sich unser Jahresthema: »The Sound of Dialogue – Gemeinsam Zukunft bauen«. Es beschreibt, dass auf der Grundlage eines klingenden Dialogs eine konstruktive gemeinsame Gestaltung von Zukunft möglich ist. Aber wie kann eine solche Qualität erreicht werden?

Da wäre erst einmal der »Sound« – kein Kriegsgeräusch, kein politisches Geschrei, sondern ein Klang. Es wäre verständlich aber überfordernd, sich umgeben von Kriegen und Krisen nun unmittelbar einen idealen Wohlklang zu wünschen. »Sound« ist mehr.

Musikalisch können damit Dissonanzen verbunden sein, Reibungen, dramatische Wendungen, lyrische Phrasen, Staccati, unterschiedliche Tonqualitäten, die Liste ließe sich fortsetzen. Im Klang liegt dabei eine Emotionalität, die Raum braucht, um nicht zum Beziehungsabbruch zu führen.

Solange wir uns in gegenseitigem interreligiösem Respekt auch unseren Emotionen Raum geben und dabei im authentischen Dialog bleiben, statt zu überdecken, solange kann auf dieser Grundlage Zukunft gestaltet werden.

In diesem Sinne laden wir zu allen Veranstaltungen unseres **FiP**-Halbjahresprogramms herzlich ein.

Für den Vorstand der GCJZ Freiburg
Heike Jansen
Geschäftsführerin

Mo 4.3.	Eröffnung SWR-Studio	6
	Jahr der Christlich-Jüdischen Zusammenarbeit »Woche der Brüderlichkeit«: The Sound of Dialogue – Gemeinsam Zukunft bauen Grußworte Konzert Empfang	
So 10.3.	Lesung Augustinum Freiburg	7
	Bei uns war alles ganz normal Ruth Frenk	
Mo 15.4.	Vortrag Matthias-Claudius-Kapelle	8
	Martin Buber – Einführung in das dialogische Denken am Beispiel des Buches »Ich und Du« Prof. Dr. Wilhelm Schwendemann	
Mi 17.4.	Ringvorlesung Pädagogische Hochschule	9
	Hilft Bildung gegen Antisemitismus?	
Mi 17.4. 15.5.	Vortrag Gespräch	10
	Matthias-Claudius-Kapelle Judentum – Sitten und Bräuche Nicole Noa-Pink	
Mo 3.6. 10.6. 17.6. 24.6. 1.7.	Seminar Reihe 1 – 5	11
	Matthias-Claudius-Kapelle Gemeinschaft bei Martin Buber – Dialogphilosophie entdecken Prof. Dr. Wilhelm Schwendemann	
Mo 10.6.	Vortrag Theatersaal Volkshochschule	12
	Vom Markenhof nach Palästina Zionistische Träume im Dreisamtal Geschichts-AG Dr. Claudius Heitz, Kolleg St. Sebastian	
Mo 1.7.	Vortrag Akademie der Älteren Generation	13
	Nelly Sachs (1891–1970) – Die große jüdische Dichterin deutscher Sprache Dr. Gertrud Rapp	
Mo 15.7.	Vortrag Akademie der Älteren Generation	14
	Meines Großvaters Geige: Über das Schicksal zweier jüdischer Hamburger Familien 1933–1945 Antisemitismus hochaktuell Prof. Dr. Matthias Brandis	
	Impressum	15

HERZLICH WILLKOMMEN ZUM JAHR DER CHRISTLICH-JÜDISCHEN ZUSAMMENARBEIT 2024

Seit dem brutalen und schockierenden Attentat der Hamas am 7. Oktober und dem darauffolgenden Krieg in Gaza ist die Welt nicht mehr, wie sie war. Das ist auch hier in Deutschland deutlich zu spüren. Nicht zuletzt beim Thema Antisemitismus: Die Zahl an Delikten, an Beleidigungen und auch Angriffen gegen jüdische Mitbürgerinnen und Mitbürger nimmt seit einigen Jahren zu – und hat jetzt nochmals eine traurige Steigerung erfahren. Um hier dagegenzuhalten, sind wir alle gefragt. Aufklärung, Fakten und Dialog sind dabei das beste Mittel.

Daher passt das Motto des Jahres der christlich-jüdischen Zusammenarbeit dieses Mal besonders gut: »The Sound of Dialogue – gemeinsam Zukunft bauen«. Die über 80 Gesellschaften für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit organisieren seit 1952 jedes Jahr ein vielfältiges Veranstaltungsprogramm, um ins Gespräch zu kommen. Ein offensiver, aufklärerischer Umgang mit antisemitischen Klischees und historischen Unwahrheiten ist der einzige Weg. Begegnungen auf Augenhöhe tragen viel dazu bei, um Ressentiments, Zerr- oder gar Feindbilder abzubauen.

Dieses Ziel verfolgt auch unter neuem Namen das Jahr der christlich-jüdischen Zusammenarbeit, das mit verlässlichen Informationen, Vorträgen und Kulturveranstaltungen viele Menschen erreicht und zusammenbringt. Dem Vorstand und den Mitgliedern der Freiburger Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit und allen Kooperationspartnern möchte ich daher meinen großen Dank aussprechen für ihr Engagement und die wichtige Arbeit, die sie das Jahr über leisten. Für Offenheit, Toleranz und Nächstenliebe zwischen den Religionen und Kulturen! Dem Veranstaltungsprogramm wünsche ich als Schirmherr von ganzem Herzen viel Erfolg – und viele neugierige Besucherinnen und Besucher.

Martin W. W. Horn | Oberbürgermeister Stadt Freiburg

JAHR DER CHRISTLICH-JÜDISCHEN
ZUSAMMENARBEIT
WOCHE DER BRÜDERLICHKEIT

THE **SOUND OF DIALOGUE** –
GEMEINSAM ZUKUNFT BAUEN

Grußworte

- **Christoph Ebner**, Studioleiter des SWR
- **Nicole Noa-Pink**, Jüdische Vorsitzende der GCJZ
- **Martin Horn**, Oberbürgermeister der Stadt Freiburg
- Schuldekan **PD Dr. Christian Stahmann**,
Evangelische Kirche
- Pastoralreferentin **Anja Berkmann**, Katholische Kirche
- **Irina Katz**, Vorsitzende der Israelitischen Gemeinde
- **Cornelia Haberlandt-Krüger**, Vorsitzende
der Egalitären Jüdischen Chawurah Gescher

Kulturelles Programm

- **Anna Plotkina**, Klavier
Werke von Ludwig van Beethoven, Sergei Rachmaninow
und Sergei Prokofjew

- Ort: SWR-Studio | Schlossbergsaal
Kartäuserstraße 45 | 79102 Freiburg
- Eintritt: frei

BEI UNS WAR ALLES **GANZ NORMAL**

- **Ruth Frenk,**
Autorin und Gesangspädagogin

Ruth Frenk, geboren 1946 in Rotterdam, ist eine niederländisch-jüdische Sängerin, Autorin, Stimm- und Gesangspädagogin. Als Tochter von zwei Überlebenden des Konzentrationslagers Bergen-Belsen führte ihr Lebensweg sie über Amsterdam, Genf und New York an den Bodensee nach Konstanz, wo sie seit 50 Jahren lebt und sich engagiert. Mit ihren Erinnerungen hofft sie, »anderen den Mut zu geben, auch mit einem schwierigen Start ihre Mitte zu finden und von dort ihr Leben zu bewältigen«.

Die Lesung korrespondiert mit dem Thema des Jahres der Christlich-Jüdischen Zusammenarbeit »The Sound of Dialogue«.

- Ort: Augustinum Freiburg
Weierweg 10 | 79111 Freiburg
- Anmeldung: Telefon 07 61/47 85-809
- Kooperation Augustinum und Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit, beide Freiburg
- Eintritt: € 10,- | ermäßigt € 8,-

MARTIN BUBER – EINFÜHRUNG IN DAS **DIALOGISCHE** **DENKEN** AM BEISPIEL DES BUCHES »**ICH UND DU**«

- Prof. Dr. Wilhelm Schwendemann,
Evangelische Hochschule Freiburg

Martin Buber (1878–1965) gehört zu den größten jüdischen Denkern des 20. Jahrhunderts. Neben seiner Bibelübersetzung mit Franz Rosenzweig ist er wegen seiner Dialogphilosophie (Ich-Du), seiner Religionsphilosophie und seinen Schriften zum osteuropäischen Judentum (Chassidismus) bekannt geworden. Aspekte der zentralen Begriffe Ich und Du in der Dialogphilosophie Bubers werden im Vortrag beleuchtet.

- Ort: Matthias-Claudius-Kapelle
Kybfelsenstraße 17 | 79100 Freiburg
- Info: Telefon 07 61/205 741-152
eeb.freiburg@kbz.ekiba.de
<https://erwachsenenbildung-freiburg.de>
- Kooperation Evangelische Erwachsenenbildung,
Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit
und Matthias-Claudius-Kapelle, alle Freiburg
- Eintritt: frei

HILFT BILDUNG GEGEN ANTISEMITISMUS?

Die Vorträge der Ringvorlesung beleuchten die Thematik aus jüdischer, christlicher, muslimischer und politischer Sicht sowie aus den Perspektiven der sozialen Medien und der post-colonial studies. Darüber hinaus loten sie die Möglichkeiten von antisemitismuskritischer Bildungsarbeit und Holocaust-Education aus.

Das detaillierte Programm und weitere Termine finden Sie auf der Homepage der PH Freiburg sowie zusätzlich auf der Homepage des dortigen Instituts der Theologien.

Weitere Termine der Ringvorlesung

- Mittwoch, 24. April, bis Mittwoch, 17. Juli

- Dauer: jeweils 16.15 – 17.45 Uhr
- Ort: Aula | Pädagogische Hochschule
Kunzenweg 21 | 79100 Freiburg
- Info: www.ph-freiburg.de
- Eintritt: für alle Interessierten frei

JUDENTUM – SITTEN UND BRÄUCHE

- **Nicole Noa-Pink,**
Evangelische Hochschule Freiburg

Jüdisches Leben und jüdische Feiertage inmitten einer christlich geprägten Umgebung sind eine besondere Herausforderung. Die Jüdin Nicole Noa-Pink möchte mit ihrem Vortrag zeigen, wie sie ihr Judentum lebt. Dabei geht es im ersten Teil vor allem um das Alltagsleben, um lebensbegleitende Rituale und im zweiten Teil um die jüdischen Feste im Jahreskreis.

Nicole Noa-Pink hat langjährige Erfahrung als Lehrerin. Seit ihrer Pensionierung arbeitet sie als Lehrbeauftragte für Judaistik der Evangelischen Hochschule Freiburg.

Weiterer Termin des zweiteiligen Vortrags

- **Mittwoch, 15. Mai**

- Beginn: jeweils 18 Uhr
- Ort: Matthias-Claudius-Kapelle
Kybfelsenstraße 17 | 79100 Freiburg
- Kooperation Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit und Matthias-Claudius-Kapelle, beide Freiburg
- Teilnahme auch an einem Termin möglich
- Eintritt frei | Spende erbeten

GEMEINSCHAFT BEI MARTIN BUBER – DIALOGPHILOSOPHIE ENTDECKEN

- Prof. Dr. Wilhelm Schwendemann,
Evangelische Hochschule Freiburg

Martin Buber (1878–1965) gehört zu den größten jüdischen Denkern des 20. Jahrhunderts. Neben seiner Bibelübersetzung mit Franz Rosenzweig ist er wegen seiner Dialogphilosophie (Ich – Du), seiner Religionsphilosophie und seinen Schriften zum osteuropäischen Judentum (Chassidismus) bekannt geworden. Bubers Schriften zu seinem philosophischen, theologischen und pädagogischen Ansatz werden gelesen, die Inhalte erschlossen, bedacht, kommentiert und interpretiert; der Schwerpunkt liegt jedoch im Gespräch und Austausch. Gelesen werden: Urdistanz und Beziehung, Elemente des Zwischenmenschlichen.

Weitere Termine des fünfteiligen Seminars

- montags | **10. Juni** | **17. Juni** | **24. Juni** | **1. Juli**
- Jeweils 19.30 – 21 Uhr
- Ort: Matthias-Claudius-Kapelle
Kybfelsenstraße 17 | 79100 Freiburg
- Info und Anmeldung: Telefon 07 61/205 741-152
eeb.freiburg@kbz.ekiba.de
erwachsenenbildung-freiburg.de
- Teilnahme auch an einzelnen Terminen möglich
- Kooperation Evangelische Erwachsenenbildung,
Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit
und Matthias-Claudius-Kapelle, alle Freiburg
- pro Termin € 7,- | ermäßigt € 5,- für Studierende/Erwerbslose
Gesamtbetrag € 35,-

VOM **MARKENHOF** NACH **PALÄSTINA** – ZIONISTISCHE TRÄUME IM DREISAMTAL

- **Geschichts-AG**, Kolleg St. Sebastian
- **Dr. Claudius Heitz**, Kolleg St. Sebastian

Die Idee, einen selbständigen jüdischen Nationalstaat in Palästina zu schaffen, begeisterte Anfang des 20. Jahrhunderts zahlreiche europäische Jüdinnen und Juden, so auch den Freiburger Unternehmer Konrad Goldmann. Mit der Gründung eines landwirtschaftlichen Lehrguts für jugendliche Palästinasiedler auf dem Markenhof in Kirchzarten wollte er zur Verwirklichung dieses Traums beitragen. Was war das für eine Einrichtung? Was trieb Goldmann an, und wie war sein weiteres Schicksal? Wie erging es den Markenhofsiedlern in Palästina? Diesen und weiteren Fragen ist die Geschichts-AG nachgegangen. Im Vortrag präsentieren Schülerinnen und Schüler ihre Forschungsergebnisse, die im Oktober 2023 im Jüdischen Museum Berlin mit dem Rolf-Joseph-Preis ausgezeichnet wurden.

- Ort: Theatersaal | EG | Volkshochschule Rotteckring 12 | 79098 Freiburg
- Info: www.nsdoku.freiburg.de
- Eine Veranstaltung der Geschichts-AG am Kolleg St. Sebastian Stegen in Kooperation mit der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit und dem Dokumentationszentrum Nationalsozialismus der Städtischen Museen Freiburg
- Eintritt frei

NELLY SACHS (1891–1970) – DIE GROSSE **JÜDISCHE DICHTERIN** DEUTSCHER SPRACHE

- Dr. Gertrud Rapp, Freiburg

Nelly Sachs, eine jüdische deutsch-schwedische Schriftstellerin und Lyrikerin, hat hervorragende lyrische und dramatische Werke verfasst, die das Schicksal Israels ergreifend interpretieren. Mehr als 4.000 Briefe hat sie geschrieben und erhalten, die uns Einblicke in ihr Leben, ihre Wesensart und ihr Werk geben. Seit früher Jugend interessierte sie sich für schwedische Literatur und korrespondierte über 35 Jahre mit Selma Lagerlöf.

1966 erhielt sie zusammen mit Samuel Josef Agnon den Literaturnobelpreis.

Dr. Gertrud Rapp hat über die Entrechtung der Juden im Nationalsozialismus promoviert.

- Veranstalterin: Akademie der Älteren Generation Freiburg e.V.
- Ort: Haus der Katholischen Akademie der Erzdiözese Freiburg Wintererstraße 1 | 79104 Freiburg
- Leitung | Info:
Dr. Gertrud Rapp, Telefon 07 61/28 64 38, gertrud.rapp@gmx.de
info@akademie-aeltere-generation-freiburg.de
www.akademie-aeltere-generation-freiburg.de
- Eintritt: € 5,-

MEINES GROSSVATERS GEIGE ÜBER DAS SCHICKSAL ZWEIER JÜDISCHER HAMBURGER **FAMILIEN** 1933–1945. ANTISEMITISMUS HOCHAKTUELL

- Prof. Dr. Matthias Brandis, Freiburg

Matthias Brandis erzählt die Geschichte der beiden Hamburger Familien Wohlwill und Dehn ab 1800. Auf dem Fundament einer liberalen Erziehung strebten alle Familienmitglieder in Berufe der Wissenschaft, Wirtschaft und Kultur. Dies ging einher mit der Akkulturation in die bürgerliche Hamburger Gesellschaft bis ins Jahr 1933. Danach zerstörten die Nationalsozialisten diese Familienstrukturen. Die meisten Familienmitglieder flüchteten ins Ausland. Fünf direkte Verwandte des Autors wurden ins KZ deportiert. Matthias Brandis nahm sich nach seiner Emeritierung der Familiengeschichte an.

- Veranstalterin: Akademie der Älteren Generation Freiburg e.V.
- Ort: Haus der Katholischen Akademie der Erzdiözese Freiburg Wintererstraße 1 | 79104 Freiburg
- Leitung | Info:
Dr. Gertrud Rapp, Telefon 07 61/28 64 38, gertrud.rapp@gmx.de
info@akademie-aeltere-generation-freiburg.de
www.akademie-aeltere-generation-freiburg.de
- Eintritt: € 5,-

-
- Wir danken **Markus Franke** für das Titelmotiv Nr. 22 aus der Serie »Madinat al-Zahra«, 2022, Siebdruck, 40 x 30 cm (Ausschnitt).
© Markus Franke | markus-franke-malerei.de
 - V.i.S.d.P.: Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Freiburg e.V. (GCJZ)
Postfach 312 | 79003 Freiburg
gcjz-freiburg@web.de | www.gcjz-freiburg.de
Vorsitzende: Prof. Dr. habil. Wilhelm Schwendemann,
Anja Berkmann, Nicole Noa-Pink
 - Redaktion: Heike Jansen M.A., Geschäftsführerin
 - Gestaltung: brigitte.ruoff@t-online.de
 - Für die Inhalte der Veranstaltungen sind die jeweils Ausführenden verantwortlich.
 - Stand: 02/2024

DIE **KULTUREN DER WELT**
KOMMEN SICH NÄHER
UND MÜSSEN VERSUCHEN,
MITEINANDER
ZU LEBEN UND
MITEINANDER ZU REDEN.

Johannes Rau
(Schirmherr der GCJZ
1999–2004), 2002
